

Deutsche Nachrichten

WOCHENSCHRIFT FÜR DAS DEUTSCHTUM LITAUENS für Litauen

Ercheint wöchentlich einmal. Erscheinungsort Kaunas. Bezugspreis: jährlich 6.- halbjährlich 3.00 Lt. vierteljährlich 2 Lt. monatlich 1 Lt. Für das Ausland gelten doppelte Preise. Anzeigenpreise: Die 6-spaltige Petitzelle oder deren Raum 60 Cent; die 4-spaltige Petitzelle oder deren Raum 1 Lt. Redaktionsschluss für Anzeigen und redaktionellen Teil Montags 12 Uhr. Geschäftsstelle und Redaktion Kaunas, Miškų g-vė Nr. 3. Telefon 30-60. Sprechstunden des Redakteurs von 9 bis 10 Uhr. Geschäftsstunden von 8 bis 2 Uhr.

Nr. 23

Kaunas, Sonnabend, den 9. Juni 1934

4. Jahrg.

Unser Sängertag

200 Sänger kämpften um den Wanderpreis. Grosse Beteiligung des Mariampoler Deutschums

Erstmals in der Geschichte der deutschen Volksgruppe Litauens ist nunmehr ein deutscher Sängertag zu verzeichnen. Ein Sängertag, dessen Verlauf kaum noch als bescheidener Anfang bezeichnet werden kann, denn in Verbindung mit der Neugründung einer Kulturverbandsgruppe in Mariampol und dem Familienabend wurde der Tag von Mariampol zu einem für unsere Verhältnisse bedeutenden Ereignis.

Der Sängertag, veranstaltet vom Kulturverband der Deutschen Litauens, sollte alle deutschen Sängerscharen Litauens zu einem Wettstreit vereinigen. An alle Chöre waren Aufforderungen ergangen, jedoch rechnete man von vornherein nur mit einer Beteiligung aus Südlitauen: die langen Reisetrecken und in erster Linie die Reisekosten machten den Sängern aus Nordlitauen eine Teilnahme unmöglich. Es sei gleich verraten, dass im Herbst eine entsprechende, natürlich andersartige Veranstaltung für Nordlitauen geplant ist.

Bei herrlichstem Wetter — fast wie auf Bestellung — trafen sich bereits am frühen Morgen die Teilnehmer und Gäste im kleinen, aber netten Städtchen Mariampol. Dauernd kamen Kraftwagen und Fuhrwerke mit neuen Menschenmassen an. Dicht gedrängt standen die Massen um die Kirche und das Kantorat herum. Etwa um halb 11 begann der Gottesdienst, den Herr Pastor Eichelberger hielt, in der gänzlich überfüllten Kirche. Im Laufe der feierlichen Handlung wurden 39 Konfirmanden eingeweiht. Die Andacht wurde durch Darbietungen der Kirchenchöre von Wirballen, Wilkowischken und Mariampol vertieft.

Nach dem Gottesdienst, um etwa 2 Uhr, begann die Gründungsversammlung der neuen Ortsgruppe Mariampol, über die weiter unten ausführlicher berichtet wird. Kurz vor 3 Uhr begann der Zustrom der Teilnehmer in den grössten Saal von Mariampol, in dem der „Sängerkrieg“ stattfinden sollte. Der Saal wurde ausschliesslich für die Zuhörerschaft freigegeben, die Sänger mussten sich wegen Platzmangel auf dem Hofe aufstellen. An der Veranstaltung nahmen etwa 200 Sänger teil, die Zahl der Zuhörer wird auf 300—400 geschätzt. Viele Leute mussten leider draussen bleiben, da im Saal unmöglich noch ein Plätzchen freizumachen war. Vorne in der ersten Reihe sass das Richterkollegium, bestehend aus Frau Pastor Eichelberger, Herrn Propst Tittelbach und Herrn Prof. Schubert. Das Richterkollegium war mit roten Schleifen versehen, die Dirigenten, mit weissen Rosetten, die einzelnen Chöre hatten ihre eigenen Abzeichen, und auch der Ordnungsdienst war deutlich gekennzeichnet.

Um 3 Uhr 15 Minuten wurden alle Anwesenden aufgefordert, sich von den Plätzen zu erheben, und es wurde gemeinsam die Nationalhymne angestimmt. Darauf traten die Sänger-

scharen in folgender Reihenfolge auf:

1. Kybarter Männerchor- Leiter Herr Kehlert.
2. Schaker Kirchenchor Leiter Herr Philipp.
3. Kauener Kulturverbandschor Leiterin Frl. Niklas
4. Kybarter C.V.J.M.-Chor Leiter Herr Schlüter
5. Wilkowischker Kirchenchor Leiterin Frau Kehler.
6. Wirballer C.V.J.M.-Chor Leiterin Frau Kehler.
7. Neustädter Männerchor Leiter Herr Walinsky
8. Mariampoler Kirchenchor Leiter Kantor Hoffmann.

Es sangen Chor I: Von allen den Mädels so blitz und so blank. In der Ferne.

„ II: Wie ein stolzer Adler Choral

„ III: Wanderers Nachtlied Im Frühling

„ IV: Choral Choral

„ V: Das ist der Tag des Herrn Sei gegrüsst viel tausendmal, holder, holder Frühling

„ VI: Viel tausend Sterne prangen Die schönste Zeit im ganzen Jahr

„ VII: Am Brunnen vor dem Tore Steh ich in finstren Mitternacht

„ VIII: Füh dein Kind O wie es klingt Jesu Namen

Das Lied „Der Mensch hat nichts so eigen . . .“ das von allen gemeinsam gesungen werden sollte, wurde zunächst auf den Beginn des Familienabends verlegt, dann aber fiel es ganz fort, denn es stellte sich heraus, dass eine Aufstellung der vereinigten Chöre wegen Platzmangels nicht gut möglich war.

Um 5 Uhr nachmittags war das Wetsingen beendet. Gleich nach Schluss der Darbietungen tagte das Richterkollegium und fällte folgende Entscheidung:

„ Den Wanderpreis erhält der Kownoer Kulturverbands-gemeinsam mit dem Wirballer C. V. J. M. - Chor.

Die übrigen Chöre erhielten Trostpreise, wobei eine Reihenfolge in der Leistungswertung nicht aufgestellt wurde.

Der Wanderpreis besteht aus einer dunklen Eichenholztafel, auf welcher sich links ein Richard Wagner-Bildnis

mit Handschriftendruck (Faksimile) in Silber befindet. Rechts oben steht in grossen Silberbuchstaben der Spruch: „Ehrt eure deutschen Meister, dann bannt ihr gute Geister“. Unten ist ein kleines Silberschild angebracht mit der Inschrift: „Wanderpreis, gestiftet vom Kulturverband der Deutschen Litauens“. Alljährlich sollen die Ergebnisse des Sängertages auf kleinen Silberplaketten, die ebenfalls an der Tafel angebracht werden, festgelegt werden.

An Trostpreisen wurden verteilt: Eine Schubertplakette, eine Mozartplakette, ein Liederbuch „Deutschlands Liederschatz“, ein Liederbuch „Lasst uns singen“, ein Dirigentenstab, eine Stimmgabel, eine kleinere Geldsumme als Zuschuss zu den Reisekosten.

So fand der erste deutsche Sängertag in Grosslitauen seinen Abschluss. Mit Befriedigung kann festgestellt werden, dass die Begeisterung und Anteilnahme an der Veranstaltung gross waren und ein durchaus befriedigender Erfolg zu verzeichnen ist. Man darf erwarten, dass diese günstigen Ergebnisse insbesondere die Sänger zu weiteren, gesteigerten Leistungen anspornen werden.

Am Abend fand, gewissermassen als Ausklang des ereignisvollen Tages, im gleichen Raume ein gemütlicher Familienabend statt. Die Kauener Spielschar führte zwei Lustspiele auf, „Die Fliege“ und „Die Braut aus Verlegenheit“. Das ebenso wie zum Wetsingen zahlreich versammelte Publikum spendete den Darstellern überreichen Beifall. Minutenlang konnte auf der Bühne kein Wort gesprochen werden, da die Zuschauer alles mit geradezu ungewählten Lachsalven überlöteten.

Der Beifall des Publikums begeisterte die Darsteller wiederum zu einem besonders gelungenen Spiel. — Nach den Aufführungen folgte ein gemütliches Beisammensein bei Tanz und Erfrischungen. Ungemütlich war nur der Gedanke, dass die Trennungsstunde früher oder später schlagen muss. — Den Mariampolern und der Schilawoter Ortsgruppe, die unter Führung ihres überaus tüchtigen Vorsitzenden, des Herrn Kalweit, sich hervorragend an der Organisation aller Veranstaltungen des Tages beteiligt hat, sei auch hier der allerbeste Dank ausgesprochen.

Gründungsversammlung der Ortsgruppe Mariampol

Der 3. Juni brachte dem Mariampoler Deutschum ausser dem Sängertag noch ein anderes wichtiges Ereignis.

Ein bescheidener Kreis junger deutscher Volksgenossen hat sich den organisatorischen Zusammenschluss der in Mariampol wohnenden Deutschen zur

Aufgabe gemacht. Das Mariampoler Deutschum krankte tatsächlich fast ein Jahrzehnt daran, dass es keine Stelle hatte, von wo aus Anregungen und Unterstützung für eine Deutschumsarbeit kommen konnten. Erst in den ersten Nachkriegsjahren kann ein regeres Leben der Mariampoler Deutschen festgestellt werden. 1918 veranstaltete ein kleiner Kreis deutscher Jugendlicher einige Zusammenkünfte. Der erste deutsche Abend, der im Programm das Theaterstück „Der überlistete Oberförster“ enthielt, wurde unter grosser Anteilnahme des Mariampoler Deutschums gefeiert. 1919 wurde ein deutscher Jugendverein gegründet, der eine Bibliothek verwaltete und einen Chor hatte.

Das Leben der Deutschen in Mariampol war von den Anfängen 1918-19 bis 1924 verhältnismässig reger. Besonders reger hat sich das Mariampoler Deutschum, mit wenigen Ausnahmen, an den Seimwahlen beteiligt. Seit 1924 muss nun ein Rückgang, der bis zum gänzlichen Einschlafen des deutschen Vereinslebens in Mariampol führte, festgestellt werden. Die einzelnen Mitglieder dieser aktiven deutschen Gruppe verstreuten sich allmählich, verzeigten und niemand fand sich, der die Arbeit erfolgreich weiterführen konnte. Bis jetzt verwaltete die Kasse und die Bibliothek des damaligen Vereins die Herren Schink (im vorigen Jahre gestorben) und R. Strauss.

Die deutschen Vereine, darunter auch die am weitesten in Litauen verbreitete Zentralorganisation, der Kulturverband der Deutschen Litauens bemühten sich seit Jahren um eine Erfassung der Mariampoler Deutschen. Alle Bemühungen schlugen aber aus diesem oder jenem Grunde fehl.

Erst zu Beginn dieses Jahres als in Schilawoten, einem Nachbarorte von Mariampol, eine Ortsgruppe des K. V. gegründet wurde, wurden auch die Aussichten für das Gelingen der Pläne in Mariampol günstiger. Dank der Regsamkeit der Schilawoter Ortsgruppe hat nun am 3. Juni die Gründungsversammlung der Ortsgruppe Mariampol stattgefunden. Die Versammlung, an der annähernd 100 Personen teilnahmen, beschloss einstimmig die Gründung der Ortsgruppe. In den Vorstand wurden Herr E. Lackner, Herr A. Strauss, Herr E. Butkerei, Herr Hinz, und Herr A. Butkerei gewählt. Als Kandidat Herr Buscher.

In die Revisionskommission — Herr Neumann, Buscher und Reichenbach.

Die Versammlung verlief vorbildlich ruhig bei sachlicher Erledigung der Tagesordnung. Es kann nicht unbetont bleiben, dass damit nur der Anfang gemacht worden ist. Es ist aber eine grosse Arbeit begonnen worden, die die Einspannung aller Kräfte erforderlich macht. Gleichzeitig ist dieser bescheidene Anfang ein Mahnruf auch an diejenigen Kreise, die sich bisher nicht entschlossen konnten an der Deutschumsarbeit teilzunehmen.

Deutscher Liedertag auch in Estland

Am 27. Mai ist, wie üblich, der 3. Deutsche Liedertag in allen Städten Estlands, wo deutsche Gesangsvereine bestehen, begangen worden. — Die „Revaler Liedertafel“, in der grosse deut-

sche Kreise und in besonders starker Anzahl die deutsche Jugend Revals zur Pflege des deutschen Liedes zusammengeschlossen sind, beging ihren 80. Geburtstag.

Politische Umschau

Litauen

„Wer verhindert das Zustandekommen des baltischen Staatenbundes?“ Unter obiger Überschrift bringt das Organ des litauischen Landwirtschaftsministeriums, „Ukininky paratėjas“, das als das am weitesten verbreitete Wochenblatt in Litauen gilt, einen längeren Artikel, in dem u. a. folgendes ausgeführt wird: „Litauen hörte geduldig, wie Lettland und Estland durch und durch ungerichte Vorwürfe machten, dass Litauen das Zustandekommen eines baltischen Blockes verhindere, sich ihm nicht anschliesse, zu grosse Forderungen (besonders in der Wilnafrage) stelle. Lettland und Estland schimpften nur ohne einen praktischen Schritt zur Verwirklichung des Bundes zu tun... In dieser Richtung hat nun Litauen den ersten praktischen Schritt getan (gemeint ist das litauische Memorandum vom 25. April). Litauen hat mit dem Einverständnis, in engere Verbindung mit den baltischen Staaten zu treten, das grösste Opfer gebracht.“ Das Blatt meint, dass dieses Opfer darin zu sehen ist, dass Litauen einverstanden ist, „besondere Fragen“ ausserhalb des Bündnisses bleiben zu lassen. Unter den besonderen Fragen habe Litauen auch die Wilnafrage im Auge behalten. „Die Verantwortung für einen Feilschlag fällt jetzt nur auf Lettland und Estland“, erklärt das Blatt wörtlich. Die Antwort Estlands und Lettlands sei zwar erfolgt, aber in einer Form, die noch grosse Beratungen erfordere. Im allgemeinen will das Blatt feststellen, dass die jetzige Politik Estlands mit Polen und Lettlands mit Deutschland bestrebt sei, von den genannten Staaten Vergünstigungen auf Kosten Litauens zu erlangen und daher auch die Aussichten für das Zustandekommen des baltischen Staatenbundes nichtrosig seien.

Beratungen über den baltischen Staatenbund am 10. Juni? Wie die litauische Sonntagszeitung „Sekmadienis“ meldet, sollen auf Grund der litauischen Aufforderung offizielle Besprechungen betreffs Zusammenarbeit der baltischen Staaten bereits am 10. Juni stattfinden. An den Beratungen soll lettlandischerseits Skujenieks, estlandischerseits Laretei und litauischerseits der Chef des politischen Departements im Aussenministerium, Lozoraitis, teilnehmen.

Litauen fordert zu Verhandlungen auf. Wie die litauische Telegraphenagentur „Ela“ berichtet, haben die litauischen Gesandten in Reval und Riga am 29. Mai der estländischen und lettlandischen Regierung eine Mitteilung der litauischen Regierung überreicht, in der sie aufgefordert werden, Vertreter zur Aufnahme direkter Verhandlungen betreffs der Zusammenarbeit der baltischen Staaten nach Kaunas zu entsenden.

Kurzes Leben des politischen Klubs in Kaunas. Auf Befehl des litauischen Innenministers ist der vor-

kurzem in Kaunas gegründete politische Klub suspendiert worden. Bekanntlich sind während der Debatten auf den Versammlungen dieses Klubs Äusserungen gefallen, dass Litauen zu Gunsten einer Verständigung mit Polen auf das Wilnagebiet verzichten müsse. Zum politischen Klub gehörten eine Reihe bedeutender Männer des litauischen politischen und kulturellen Lebens.

Litauisch-englische Verhandlungen werden weitergeführt. Wie die litauische Telegraphenagentur berichtet, ist am 30. Mai ein Teil der litauischen Delegation wieder nach London gereist. Sie wird auf Grund neuer Anweisungen der litauischen Regierung die Wirtschaftsverhandlungen mit England weiterführen.

Der litauische Delegationsführer, Balutis, der bisher Geschäftsträger in Washington war, ist zum ausserordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister für England ernannt worden. Der bisherige litauische Gesandte in London, Sidzikaukas ist von seinem Posten zurückgetreten. Ueber die Aussichten für Litauen bei den Verhandlungen mit England ist man auch in Regierungskreisen keiner einheitlichen Meinung.

Polen

Ueber die Ziele des „litauischen Freundeskreises“ in Warschau. Der in Kaunas eingetroffene polnische Journalist Dr. Mergel, äusserte sich litauischen Pressevertretern gegenüber über die Ziele des vor kurzem in Warschau gegründeten „litauischen Freundeskreises“. Dieser Freundeskreis, an dessen Spitze der Redakteur der Zeitschrift, „Nasza Przyszlosc“, J. Bobrzynski steht, habe sich die kulturelle Zusammenarbeit der beiden Völker zur Hauptaufgabe gemacht. Diese Zusammenarbeit soll sich auf die beiderseitige Anerkennung und Achtung stützen. Dieser Kreis sei eine unabhängige öffentliche Organisation und Sorge für die Unterrichtung der polnischen Öffentlichkeit über das kulturelle und

politische Leben Litauens. Er erstrebe durch das gegenseitige Sichkennenlernen eine Verständigung der beiden Völker.

Deutschland

Deutschlands Transferangebot. Die Konferenz zwischen den Vertretern der Reichsbank und den Gläubigern der lang- und kurzfristigen Auslandsschuld des Reiches hat ein vorläufiges Übereinkommen getroffen, da eine endgültige Regelung bei der im allgemeinen recht ungeklärten Lage zur Zeit nicht gefunden werden kann. Uebereinstimmung herrscht darin, dass das Problem nicht in der Zahlungsfähigkeit, sondern in der Schwierigkeit der Geldübertragung liegt. Ein Ausschuss ist ernannt worden, der in Zusammenarbeit mit der Reichsbank die Lage im einzelnen überprüfen soll. Die Reichsbank hat eine Anzahl technischer Vorschläge gemacht, die von der britischen, französischen und schwedischen Delegation unter bestimmten Voraussetzungen angenommen wurden, während die Schweizer und Holländer unter Hinweis auf ihre besondere Lage sich ablehnend verhielten und eine besondere Regelung verlangten.

Oesterreich

Unruhe. Der österreichische Staat wird zurzeit wieder von einer Welle der Unruhe, der Anschläge und der Gerüchte geschüttelt. Der verantwortliche Leiter der Sicherheitsüberwachung hat in einem ausführlichen Bericht darauf hingewiesen, dass die rote Gefahr in Oesterreich keineswegs beseitigt sei, dass zahlreiche Kundgebungen am 1. Mai mit beträchtlichen Teilnehmerzahlen stattgefunden hätten und dass schliesslich eine immer noch schlagkräftige und bedrohliche rote Terrororganisation jederzeit bereit steht. Die zahlreichen Attentate, Eisenbahnüberfälle und Bombenexplosionen zeigen die Richtigkeit dieses in die Öffentlichkeit gelangten Geheimberichtes an. Die Verschärfung der Wirtschaftsfrage und die Belastung mit einem neuen Zusammenbruch der Fremdenverkehrsaison wegen des Ausfalls der reichsdeutschen Gäste verstärken die politi-

schen Schwierigkeiten. In der Habsburger Frage hat man zunächst den in der Bevölkerung und im Heere besonders beliebten und persönlich geschätzten Erzherzog Eugen zurückgerufen, hat allerdings von den ursprünglich geplanten grossen und offiziellen Empfangsfeierlichkeiten abgesehen.

Europäische Tragödie

In Genf wird wieder einmal europäisches Schicksal beraten. Noch einmal ist die sogenannte Abrüstungskonferenz zusammengetreten. Anstelle des ausgeschiedenen Deutschen Reiches steht plötzlich Russland vor der Tür. Russland, das sich jahrelang nicht genug tun konnte in der Verhöhnung der politischen Methoden des Westens, soll nun in den Kreis der Mächte hineingezogen werden. Der russische Aussenminister Litwinow hat die Aussichtslosigkeit der sogenannten Abrüstungsverhandlungen festgestellt und die Umwidmung der Abrüstungskonferenz in eine ständige Sicherheits- oder Friedenskonzferenz zur Verhütung des Krieges vorgeschlagen. Diese Vorschläge liegen in ihren Grundabsichten in der politischen Linie Frankreichs, das auf diesem Wege eine neue militärische politische Garantie des bestehenden Zustandes erstrebt. Dass die angelsächsischen Staaten solchen neuen Bindungen durchaus abgeneigt sind, bedarf keiner Hervorhebung. Der Vertreter der Vereinigten Staaten hat schon vorgebend auf diesen Standpunkt seines Land-s hingewiesen und die Notwendigkeit einer wirklichen Abrüstung betont. Das Deutsche Reich will eine Übereinkunft und hat sich bekanntlich sowohl mit England wie mit Italien auf Grund der Vorschläge dieser Länder geeinigt. Das Zustandekommen eines solchen Abkommens ist durch die ablehnende Haltung Frankreichs verhindert worden.

England und Frankreich

Der englische Aussenminister Sir John Simon bezeichnete den abgeänderten Macdonald-Plan als die beste Lösungsmöglichkeit zur Ueberbrückung der Gegensätze zwischen Deutschland und Frankreich, empfahl die Verständigung über das Erreichbare (Konvention über den chemischen Krieg, Veröffentlichung der Rüstungsausgaben, Einsetzung einer ständigen Abrüstungskonvention, Kontrolle des Waffenhandels) und lehnte Litwinows Vorschlag über eine Friedenskonzferenz mit dem Hinweis ab, dass auch solche Sicherheitsorganisation die Rüstungsherabsetzung zur Voraussetzung haben müsse.

Die Rede des französischen Aussenministers Barthou brachte eine scharfe Polemik gegen den englischen Aussenminister mit dem Zweck, England zum Verzicht auf seine seit Ende 1933 erfolgte Annäherung an den deutschen Standpunkt zu bewegen.

Die Stellung der vier grossen Mächte lässt sich nach diesen Reden so kennzeichnen: Amerika und England drängen auf effektive Abrüstung, während Frankreich und Russland unter dem Schlagwort: neue Sicherheitsgarantien, zur Macht- und Bündnispolitik übergehen wollen.

Wochenspiegel

Der litauisch-lettische Annäherungskongress wird in Kaunas am 9. Juni stattfinden.

Am 31. Mai wird in Riga eine Zusammenkunft der Vertreter der Handelskammern der baltischen Staaten stattfinden. Als Delegierter Litauens wird nach Riga der Syndikus der Handelskammer, Baltuska, reisen.

Die Baltische Wirtschaftskonferenz wird in Reval am 28. Juni eröffnet werden und zwei Tage dauern; eine litauische Delegation wird an dieser Konferenz teilnehmen.

Die lettische Regierung hat eine Verordnung erlassen, wonach die Einfuhr aller ausländischen Waren nach Lettland nur mit Erlaubnis des Ausschusses zur Einfuhrregelung stattfinden darf. Der Ausschuss setzt sowohl die Menge als auch den Wert der einzuführenden Waren fest und bestimmt im Bedarfsfalle Kontingente für jede Warengattung.

Aus einer Rede des italienischen Ministerpräsidenten Mussolini vor der Kammer: „Europa steht am Scheidewege. Entweder es treibt praktische Politik oder es gibt die Steuer aus der Hand... Ich glaube nicht an die Möglichkeit eines ewigen Friedens, der auf die Grundtugenden des Mannes, die sich nur im blutigen Ringen entfalten, verschlechtert und vernichtend wirken würde.“

Am 1. Juni wurde in Genf eine Einigung bezüglich der Volksabstimmung im Saargebiet erreicht. Die Volksabstimmung wird am 13. Januar 1935 stattfinden.

Reichswehrminister Generaloberst von Blomberg erlässt einen Befehl, in dem er jedem Angehörigen der Wehrmacht die Zugehörigkeit zu Freimaurerlogen und ähnlichen Organisationen verbietet.

Am 2. Juni trafen auf dem Berliner Flughafen 8 polnische Journalisten ein. Am Abend desselben Tages lief auf dem Bahnhof Friedrichstrasse der erste Sonderzug mit 800 polnischen Besuchern ein.

Der Berliner Vertreter des „Daily Express“, Stephens, wurde aus dem deutschen Reichsgebiet ausgewiesen, weil er in entstellenderweise über Deutschland berichtete.

Der Dantziger Polizeipräsident verbietet im Gebiet der Freien Stadt Danzig die Organisationen der Kommunistischen Partei.

Die Vereinigten Staaten von Amerika und Kuba unterzeichnen einen Vertrag, in dem Amerika auf das Protektorat verzichtet und die kubanische Unabhängigkeit anerkennt.

Der frühere Oberbefehlshaber der japanischen Flotte, Grossadmiral Togo, ist nach monatelangem Krankenlager an Kehlkopfkrebs gestorben.

Wie aus Moskau gemeldet wird, beabsichtigt Litwinow nach Schluss der Konferenz in Genf nach Paris zu reisen, um dort mit der französischen Regierung über die Vertiefung der russisch-französischen Beziehungen weiter zu verhandeln. Die Gerüchte, dass Litwinow beabsichtige, nach London zu reisen, entsprechen nicht den Tatsachen.

Der deutsche Tennismeister Gottfried von Cramm schlug in Paris den weltbesten Spieler Crawford.

Wie verlautet, wird demnächst das Lizenzsystem auf die Einfuhr weiterer Warengruppen ausgedehnt werden. Zur Zeit umfasst das System etwa ein Drittel des gesamten litauischen Imports.

Durch die andauernde Dürre sind schon jetzt viele Staaten von einer Missernte bedroht. Die Gefahr wird täglich grösser.

Amliche Mitteilung! In der Nacht vom 6. zum 7. Juni ist von der Kownoer Garnison ein Versuchsalarm unternommen worden. Infolge der Dunkelheit kam es durch Missverständnisse zu Zwischenfällen, wobei einige Schüsse fielen.

Der billigste

und wirtschaftlichste Salpeterdünger ist

Kalksalpeter I G.

besonders geeignet zur Kopfdüngung des Wintergetreides und für

Zuckerrüben



Verlangen Sie nur den
unschädlichen
Coffeinfreien
Siegfried-Kaffee
Geschmack
und Aroma
ist unübertroffen
Stets frisch gebrannt

100 gr. Paket Lit 1,80
200 gr. „ „ 3,50

KURZE NACHRICHTEN

Aus unserer Heimata

Um die jüdische Stellung in der litauischen Wirtschaft

Am 27. und 28. Mai fand in der litauischen Hauptstadt die Generalversammlung der jüdischen Volksbanken statt. Auf der Versammlung wurden nicht nur geschäftliche Fragen erledigt, sondern auch Berichte über die allgemeine Wirtschaftslage der jüdischen Institute in Litauen gegeben. In allen Berichten wurde beklagt, dass die Regierung durch ihre Gesetzgebung und Finanzpolitik der jüdischen Wirtschaft allmählich ein Ende bereite. Besonders scharf wurden die Gesetze zur Erleichterung der Schuldentilgungen kritisiert. Die Berichterstatter erklär-

ten, dass dadurch über 50 Prozent des jüdischen Kapitals verloren gehen würden. Ueberhaupt seien die Juden in Litauen durch die nationale Politik der Regierung unter einen Ausnahmezustand gestellt. Nicht wenig Sorge bereiteten auch die angekündigten Gesetze zur Prüfung der Handwerker und Gewerbetreibenden. Das Schicksal der Juden in Litauen hänge nach den Berichten der Vertreter wie an einem Haar. Es wurde einstimmig beschlossen, zur Verhütung der Zerstörung des jüdischen Lebens Schritte bei der litauischen Regierung zu unternehmen.

Senkung des Zinsfußes der litauischen Landbank

Die litauische Landbank hat beschlossen ab 1. Juli d. Js. den Zinsfuß von 6 auf 5 Prozent herabzusetzen. Die

Herabsetzung des Zinsfußes ist mit Rücksicht auf die schwierige Lage der Landwirte erfolgt.

Kühne Ueberfälle

Im litauischen Kultusministerium drangen am Mittwoch den 30. Mai unbekannte Täter ein und verlangten vom Kassierer, der eben mit einem grösseren Betrage aus der Bank zurückgekehrt war, die Herausgabe des Geldes. Durch andere Beamte wurden sie an ihrem Vorhaben verhindert und ergriffen die Flucht. Nur nach mühevoller Jagd konnte sie die Polizei festnehmen. Verhaftet wurde ein gewisser Uogintas.

Auf der Chaussee zwischen Schaulen und Tauroggen überfielen zwei vor einiger Zeit aus dem Zucht haus entlohene Gefangene ein Auto, in dem sich die Mitglieder des Schaulener Bezirksgerichts, die zu einer Sitzung nach Tauroggen reisen wollten, befanden. Nachdem die Räuber das Geld von ihnen geraubt hatten, liessen sie sie wieder allein.

Litauische Hauptexportware in Zukunft — Flachs

Der Direktor der A. G. Maistas, Lapenas, hat öffentlich erklärt, dass er nach dem Studium sämtlicher für Litauen in Frage kommenden Auslandsmärkte festgestellt hat, dass die Ausfuhr von landwirtschaftlichen Artikeln von Jahr zu Jahr schwieriger werde. Allein für die Flachsausfuhr beständen sehr gute Aussichten und Litauen könnte jährlich bis 30 Mill. Lit für die Flachsausfuhr Einnahmen haben. In Anbetracht dessen will er den Flachs als Hauptexportware für die Zukunft bezeichnen.

Litauische Milcherzeugnisse und Bier dürfen nicht nach Deutschland eingeführt werden

Wie aus Tilsit berichtet wird, dürfen vom Montag, den 28. Mai Milcherzeugnisse und Eier im kleinen Grenzverkehr aus Litauen nach Deutschland auch gegen Verzollung nicht mehr eingeführt werden.

Eierpreise in Litauen

Von der Pienocentras wurden in voriger Woche für Eier gezahlt: Grösse 45—50 Gramm 4 Cent, von 50—55 Gramm 5 Cent, und von 55 Gramm aufwärts 7 Cent je Stück.

Litauens Rückkehr zur Hausindustrie!

Der litauische Ministerpräsident Tubelis äusserte sich in einer führenden litauischen Wirtschaftszeitung über die Lage der litauischen Industrie und erklärte, dass die Landwirte in Anbetracht des jetzt herrschenden Kapitalmangels sich mehr auf Hausindustrie verlegen müssten. Die Erweiterung der litauischen Industrie müsse nur sehr vor-

sichtig durch Arbeit und Sparsamkeit vorgenommen werden.

Eine private Handelshochschule in Memel

In Memel ist ein Verein zur Gründung und Unterhaltung einer Handelshochschule gebildet worden. Dieser litauische Verein hat die Absicht noch im Laufe dieses Jahres die Handelshochschule in Memel zu eröffnen.

Eisenbahnkonferenz doch aufgeschoben

Litauischen Pressemeldungen zufolge wird trotz des Dements der litauischen Eisenbahnverwaltung die für Anfang Juni in Kaunas in Aussicht genommene Eisenbahnkonferenz infolge unerwarteter Schwierigkeiten aufgeschoben werden müssen.

Führerprinzip auch im litauischen Reservistenverband

Auf dem am Sonntag den 27. Mai stattgefundenen Kongress der litauischen Reserveoffiziere wurde der Beschluss gefasst, im Verband das Führerprinzip einzuführen.

Am Sonnabend der vorigen Woche fand in Kaunas auch die Tagung des litauischen Freiwilligenverbandes statt.

Kriegsgräber aus dem 16. Jahrhundert

In der Nähe von Betygala wurden zufälligerweise bei Grabungen auf einem Berge in Tiefe von 40 Zentimeter Kriegsgräber aus dem 16. Jahrhundert entdeckt. Gefunden wurden über 20 Skelette mit Degen usw. Zu näherer Untersuchung ist eine spezielle Kommission dorthin abgereist.

Memelprozess im Herbst?

Das halbamtliche Wochenblatt des litauischen Landwirtschaftsministeriums „Ukininky patarėjas“ weiss in einer Meldung aus Memel zu berichten, dass der Prozess gegen die auf Grund des litauischen Staatsschutzgesetzes, verhafteten Memelländer mit Dr. Neumann an der Spitze, in Anbetracht der grossen Arbeit bei der Sichtung des Anlagematerials, nur im Herbst oder sogar noch später wird beginnen können.

Die Mitgift der Frau abgehoben

Vor dem Obersten Tribunal kam dieser Tage ein seltsamer Fall zur Entscheidung. Vor einiger Zeit hatte das Bezirksgericht in Pomieziej in einem Prozess ein Urteil gefällt, wonach der Ehemann, ein gewisser S., zur Rückzahlung eines von ihm vor der Scheidung abgehobenen Betrages in Höhe

von 2000 Lit verurteilt wurde. Die Geschichte spielte sich folgendermassen ab: S. hatte ein Mädchen durch einen Heiratsvermittler kennen gelernt und geheiratet. Es erhielt ein Mitgift von 2000 Lit, die vor der Trauung auf ein gemeinsames Konto und zur gemeinsamen Abhebung bei einer Bank hinterlegt wurden. Gleich nach der Hochzeit verstand es der junge Mann, seine Frau zu einer Vollmacht zu bewegen, wonach er den Betrag allein abheben durfte. Er tat dies und verthwand mit dem Gelde. Als er wieder auftauchte, strengten die Eltern der Frau gegen ihn einen Prozess an, den er auch verlor. Interessant war die Begründung des Gerichts. In derselben wurde angeführt, dass nach solchem Verhalten des Ehemannes es klar sei, dass er seine Frau nicht aus Liebe, sondern aus materieller Berechnung geheiratet habe, was ja auch schon daraus hervorgehe, dass die Ehe durch einen Heiratsvermittler zustande kam. Der Ehemann erhob beim Obersten Tribunal Beschwerde gegen dieses Urteil, die sein Verteidiger erfolgreich durchführte. Der Verteidiger machte geltend, dass ein grosser Teil von Ehen durch einen Vermittler zustande käme. Im übrigen spielten überhaupt bei Eheschliessungen weniger Liebe als materielle Erwägungen eine Rolle. Schliesslich gebe es ja auch keine derartige Definition des Begriffes Liebe, dass man damit eine Urteilsbegründung rechtfertigen könnte. Der Angeklagte wurde freigesprochen.

Kirchenwahlen in Kalvarija

Sonntag, den 3. Juni wählte die Kalvarier ev. luth. Gemeinde einen neuen Kirchenrat. Die Wahl führte Propst Tittelbach, unter reger Beteiligung der Gemeindeglieder, durch. Mit grösster Stimmenmehrheit wurden in den Kirchenrat die Gemeindeglieder G. Huff, O. Jäger, M. Wegner, A. Kokoschka, G. Götz und J. Jonkaitis gewählt.

Dem neugewählten Kirchenrat fällt gleich am Anfang seiner Tätigkeit die schwere Aufgabe zu, die streitige Kantorangelegenheit zu regeln.

In die Revisionskommission wurden die Gemeindeglieder Kazlowski, Greifenberger und E. Jäger gewählt.

Deutsches Leben in Litauen

Pfingstkindergottesdienst in Schwekschnen

„Mutti, Mutti, am Pfingstmontag ist in unserer Kirche Kindergottesdienst“, sagt die kleine Gerda ihrer Mama. „Die Bäuerin sagt nur gleichgültig, „Aber geh!“.“ „Ja ja, Mama, der Herr Kantor hat's gesagt. Heute wurden schon einige Lieder geübt“. Zwei Wochen vergingen und immer wurde geübt. „Dann kam Pfingsten. Am Sonntag hatte der Herr Kantor nach dem Gottesdienste alle herzlich eingeladen. „Die Grossen und die Kleinen.“ Zweifertag kam. Der Morgen war nicht sehr lieblich. Düstere Wolken standen am Himmel. Doch endlich klärt's sich auf, und die Sonne lacht vom blauen Himmel nur so herunter. Manch ein Kindergemüt war getrübt worden, als es den dunklen Himmel sah beim ersten Blick durchs Fenster als es aufwachte. Dann aber, als es hell da droben wurde, jubelten die Kleinen. „Liebe Eltern, es wird schön!“ Dann gings zum Gottesdienst. Die Alten gingen in die Kirche, und die Kleinen gingen zum Kantorat. Dort

Prenen (Prienui)
Volkschulfest. Am Sonntag, den 27. Mai ds. Js. fand an der hiesigen Volksschule das diesjährige Gesangs- und Sportfest statt. Es waren sämtliche Volksschulen des Prener Amtsbezirks (Valsčius) vertreten. Trotz des kalten Regenwetters gelang es den Kindern vor der grossen Menge Publikum ihr Bestes in Gesang und Sport zu zeigen.

Diebstahl. Den jungen Eheleuten F., in der Kauno plentas Str. wohnhaft, wurde am Montag den 28. Mai nachmittags ein Kästchen mit ca. 280 Lit gestohlen. Die Polizei ist dem Täter bereits auf der Spur. Es handelt sich um einen an die Fallsucht leidenden Jungen von ca. 6—8 Jahren alt. T.

Kaupischken (Kaupiskiai)

Am 27. Mai d. Js. fand die Umbenennung des Nachbardorfes von Kaupiskiai-Papeckiai statt. Das Dorf hat nun einen Namen nach dem verunglückten Ozeanflieger Girėnas erhalten. Zu den Feierlichkeiten waren hohe Gäste und eine grosse Anzahl Leute aus der Umgebung erschienen. Nach den Ansprachen der Schulleiter aus Kaupischken und Luken ergriff auch der Wischtyter Amtsvorsteher, Herr Cimonas, das Wort. Er wies auf die Verdienste des Mannes, dessen Namen nun das Dorf tragen soll hin, und vollendete mit dem Durchschnitt eines Bandes unter Klänge der Musik, die feierliche Umbenennung.

Nach der Feier begab sich Jung und Alt, zum Gemeindevorsteher, Herrn P. Sarkauskas, wo alles unter den Klängen des Orchesters bis in die frühen Morgenstunden verweilte. G. G.

Alyta (Alytus)

Brandstiftungen. Im Laufe der letzten zwei Wochen ereigneten sich hier hintereinander zahlreiche Brände, die Brandstiftung vermuten lassen. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Seirijen (Seirijai)

Ertrunken. Das elfjährige Hirtenmädchen, A. Macinonytė, geriet, als sie alleine mit dem Vieh auf dem Felde war, in den Bruch des Dorfes Gincionai und ertrank.

wurde gesagt: Kinder bleibt noch ein Weilchen, denn es wird geknipst. Das war eine Freude! Mit zitterndem Herzen warteten sie auf das klingen der Glocke, und dann gings zu zweien in die Kirche.

Mit „Grosser Gott wir loben dich!“ wurden sie von der Gemeinde empfangen. Dann traten sie alle an den und begannen zu singen. Erst leise dann stärker, Der kleine „Engelchor“! Jedes Elternohr glaubte die Stimme ihres Kindes zu hören. Wie traut klangen doch die Laute, das feine Lallen und Singen der jungen Gemeinde! — Dann sprach der Herr Kantor auf die jungen Herzen mit milder und sanfter Stimme ein. Dann folgte Gesang und am Schluss wurden Aufnahmen in der Kirche und auf dem Kirchenplatz von den Kleinen gemacht. Da kam manch eine Mutter heran und ordnete die „Toilette“ ihres Sprösslings Und Herr Kantor ordnete die junge Schar zum Knipsen. Herrlich war's. — Ein jeder brachte eine schöne Erinnerung mit sich nach Hause.

Prener Kirchenwahlen ohne Erfolg

Am Sonntag, den 27. Mai d. Js. fand nach dem litauischen Gottesdienst die Wahl der Kirchen-Ältesten statt. Stud. theol. Gavėnis eröffnete die Wahlver-

sammlung. Das Konsistorium schlug vor, 3 Litauer und 6 Deutsche zu wählen. Es erhoben sich dagegen eine

Fortsetzung siehe Seite 7

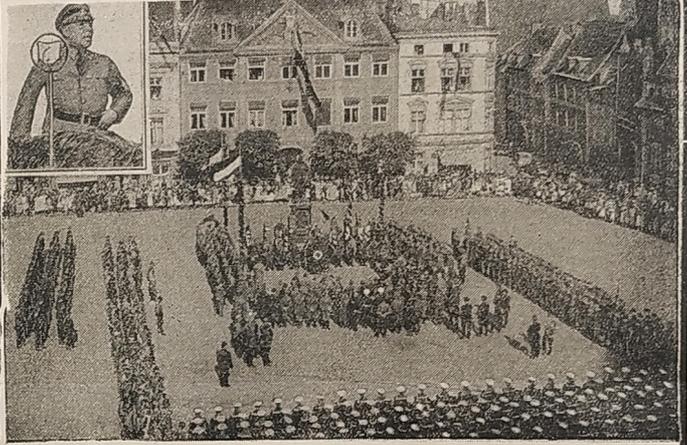
Bilder der Woche



Rechts:

Der Zeitpunkt der Saar-Abstimmung festgesetzt

Oben links: Die Ludwigskirche in Saarbrücken. Oben rechts: Aus dem Bergbauggebiet bei Völklingen. Unten von links nach rechts: Der Wendolinus Dom in St. Wendel, das Saartal bei Mettlach, Reinheim im Bliestal.



Oben:
Die Skagerrak-Wache der Reichsmarine zieht auf

Oben;
Die Gedenkieier an Schills 125. Todestage in Stralsund.

Mitte:
Die Ankunft der Ozeanflieger in Amerika

Die Franzosen Conos (links) und Rossi nach ihrer Landung auf dem New Yorker Floyd-Bennett-Flugplatz, wo sie ihren Ozeanflug Paris—Amerika beendeten.



Unten:
Militär gegen Streikende in Amerika.

Unten:
Eisenbahnkatastrophe am Bahnhof Weissenfels bei Berlin.





Rechts:

Zur Deutschen Luftsport-Werbe Woche
 Oben links: Segelflug-Betrieb in der Röhn.
 Oben rechts: Ein Segelflugzeug wird zum
 Startplatz gebracht. Unten links: Arbeit an
 den Messinstrumenten. Mitte: Das Werbe-
 plakat zur Luftsportwoche. Unten rechts:
 Bau einer „Segelkiste.“

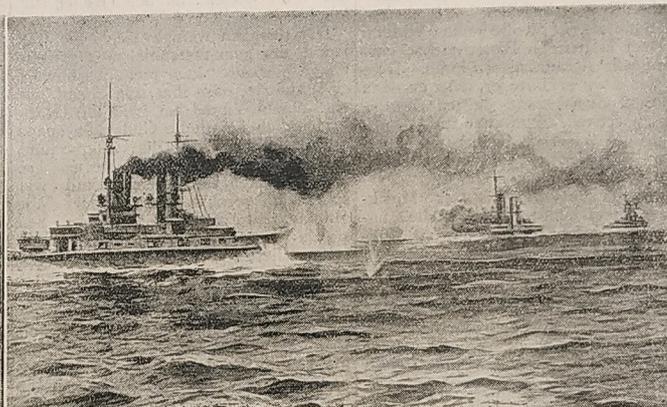
Unten rechts:

Zum Tage der Seeschlacht am Skagerrak

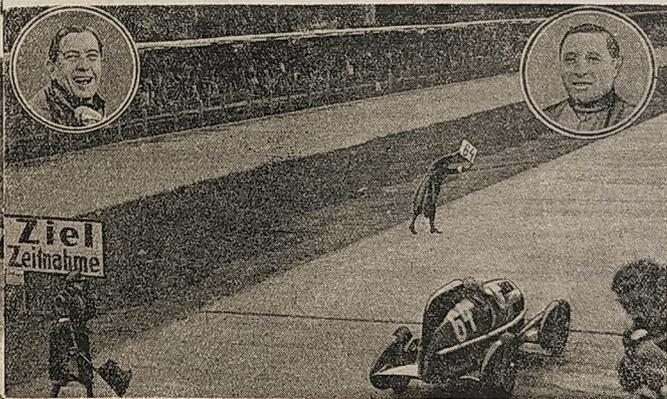
Das deutsche Volk muß ein Volk von Fliegern werden!



Die Skagerrak-Wache der Reichsmarine in Berlin



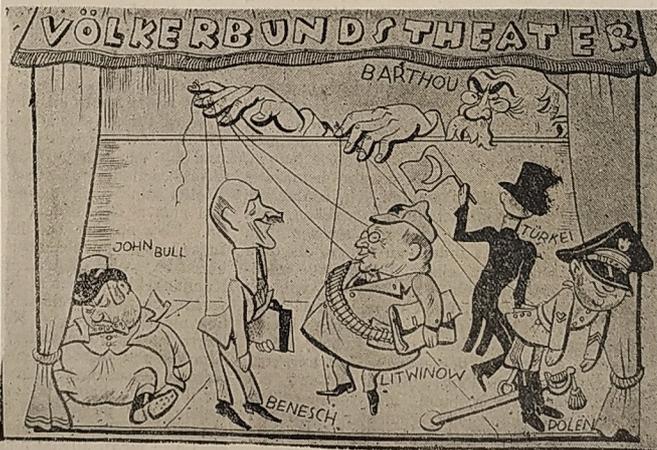
Deutschlands erster Sieg im Kampf um die Fussballweltmeisterschaft



Vom internationalen Autorennen
 auf der Avus-Rennbahn



Deutschland siegte in Mailand über Schweden in der zweiten Runde
 zur Fussballweltmeisterschaft



Eine Karrikatur zur Genfer Tagung

Fortsetzung von Seite 3.

Anzahl Stimmen und verlangten dass eine Wahlliste aufgestellt werde. Man hatte auch schon ca. 15 Kandidaten aufgestellt. Der Versammlungsleiter konnte sich aber über die Art der Abstimmung nicht schlüssig werden, wodurch es zu Auseinandersetzungen kam und die Versammlung ohne Erfolg geschlossen werden musste.

Die Aufnahmeprüfungen
in die deutsche Schaulener Volks- und Mittelschule finden am 14. Juni 9 Uhr morgens in den Räumen der Schule, Dvaro g-vė 124 statt.

Achtung! Wer kommt mit? Der Dampfer-Ausflug

veranstaltet vom Blau-Kreuz-Verein der Bischöflichen Methodistenkirche zu Kaunas I, — wurde vom 31. Mai auf Sonntag, den 10. Juni verlegt. Anstelle von „Kretkampis“ wurde „Bruze“ als Reiseziel gewählt. Abfahrt 7 Uhr morgens von der Grünen Brücke, 7,30 Uhr morgens von der Dampferhaltestelle in der Altstadt. Jederman ist eingeladen. Karten — die bei den Mitgliedern zu haben sind — wolle man sich im voraus besorgen. Orchester (Posaunenchor) an Bord

Kino Kapitol

Laisvės al. 22 Tel. 39--68

Heute eine glänzende Premiere

Der schönste deutsche Film

„Muss man sich gleich Scheiden lassen? . . .“

Eine lustige Operette. Musik von Spolianski. Es singt die „blonde Nachtigall“ Else Elster, mit Marta Ziegler, Lotte Lang, Szöke Székall, Iva Petrovitsch.
Als Beiprogramm: Der Meister der Sensationen

DOUGLAS FAIERBANKS

im neuesten Tonfilm „Rund um die Welt“

Douglas Faierbanks — Gast der Könige!

Douglas Faierbanks, auf der Jagd in Indien, kämpft mit einem grossen bengalischen Tiger. Erschütterndes, bisher noch nicht gesehenes Schauspiel.
Beginn der Vorstellungen 6, 8 und 10 Uhr

Deutsche Schulverwaltung in Lettland aufgehoben

Das neue Kabinett berät zur Zeit über ein neues Schulgesetz, demzufolge die eigenen Bildungsverwaltungen der andersnationalen Volksgruppen in Lettland liquidiert und die Minderheitenschulangelegenheiten dem allgemeinen Schulgesetz unterworfen werden sollen. Im übrigen sollen die Schulen der Minoritäten jedoch unverändert bleiben. Die „Rigasche Rdsch.“ be-

merkt dazu, dass wenn der Grundsatz der autoritären Staatsführung gewisse Einschränkungen der Schulselbstverwaltung der Minoritäten verlange, dieses Opfer von der deutschen Bevölkerung aus ihrer grundsätzlichen Bejahung des autoritären Regimes gebracht werden müsse.

Unterstützungsgelder an die Auslandslitauer

Der Verein zur Unterstützung der

Litauer im Auslande hat auf seiner letzten Sitzung am 17. Mai verschiedene litauischen Organisationen im Auslande Unterstützungsgelder von insgesamt 1.700 Lit genehmigt.

Der litauische Grosskaufmann und Verleger J Rinkevičius hat für die Auslandslitauer Bücher im Gesamtwerte von 10000 Lit gestiftet.

Deutsche Volksgenossen!

Am Sonntag, den 17. Juni, veranstaltet die Korporation „Arminia“ einen

Dampferausflug mit Militärorchester

nach Potschtowa (2 Stunden Fahrt). Auch Du bist herzlichst eingeladen. Benutze die letzten Frühingstage, nimm an der herrlichen Memelfahrt teil, geniesse die fröhlichen Stunden in der schönen Natur! Abfahrt Kaunas-Altstadt: 9 Uhr. Eintreffen in Kaunas: 22 Uhr. Fahrkarten zum Preise von Lit 3,50 sind zu haben: Im Arminiaheim (täglich von 16—18), in der Geschäftsstelle des Kulturverbandes, in der Deutschen Buchhandlung und vor der Abreise an der Abfahrtsstelle. Bei ungünstiger Witterung findet der Ausflug am Sonntag, den 24. Juni statt.

Sport

Sportfest des Deutschen Gymnasiums zu Kaunas

Das traditionelle Sportfest des Deutschen Gymnasiums sollte in 28. Mai d. Js. 14 Uhr auf dem Ponemuner Sportstadion stattfinden. Das böse Geschick wollte es jedoch, dass kurz vor Beginn ein starker Regen einsetzte, der eine Fortsetzung unmöglich machte

(die Erkältungsgefahr drohte). Enttäuscht musste man den Heimweg antreten. Um aber der sportlustigen Jugend die Freude und Begeisterung am Sporte nicht zu nehmen, entschloss sich die Leitung des Gymnasiums, das Sportfest am Mittwoch, den 30. Mai, zu veranstalten (natürlich — falls schönes Wetter sein würde!)

Der Mittwoch war ein herrlicher Tag. Nun wollte es aber dass Unglück dass dem Gymnasium im letzten Moment der Sportplatz nicht zur Verfügung gestellt wurde, mit der Begründung, die Junkerschule habe ihn zwecks Vorbereitung zum eigenen Sportfeste, das am selben Tage nachmittags steigen sollte, unbedingt nötig. Es wurden Verhandlungen angeknüpft und man einigte sich darin, dass, das Gymnasium den Sportplatz auf keinen Fall bekommen könne, es aber den Exerzierplatz der Junkerschule für seine Zwecke benutzen dürfe. Inzwischen war die Zeit etwas vorgeschritten, doch befand man sich bald in der glücklichen Lage, mit den Sportwettkämpfen zu beginnen.

Die Schüler des Gymnasiums waren dem Alter nach in 8 Gruppen (4 Gruppen Jungen und 4 — Mädchen) eingeteilt worden, und zwar:

- I. Gruppe — bis 12 J. einschli.
- II. „ — 13 und 14 J.
- III. „ — 15 und 16 J.
- IV. „ — 17 und älter.

Die erste und die zweite Gruppe hatte einen Dreikampf, die dritte und vierte — einen Fünfkampf auszutragen, wobei die Leistungen nach Punkten gewertet wurden, die schon im Voraus lt. aufgestellten Normen berechnet worden waren.

Die Drei — bzw. Fünfkämpfe ergaben folgende Resultate:

Jungen

- I. Gruppe — Jamont 57 Punkte,
- II. „ — Bedrschitzki 64 Punkte
- III. „ — Borghart 90 Punkte,
- IV. „ — Kumfert 82,5 Punkte.

Mädchen

- I. Gruppe — Rutkowski 49 Punkte,
- II. „ — Kuhn 66 Punkte,
- III. „ — Zirkwitz 67 Punkte,
- VI. „ — Janson 55,5 Punkte.

Bemerkung: Als Höchstpunktzahl für die Dreikämpfe waren 60 Punkte, für die Fünfkämpfe — 100 Punkte festgesetzt worden. Zu beach-



VILNONIŲ GELUMBIŲ FABRIKAS AKC. B. V. „DROBE“ KAUNAS

Kaunas I, Drobės g-vė 56

Telephon: Kaunas I Nr. 18

Grösste Auswahl in Wollstoffen für Herren-, Damen-, und Kinderkleidung. Ebenfalls Stoffe für Geistliche, Militär, Polizei, Schützenverband (Saulių Sąjunga), Post, Zollbeamte und andere zu billigen Fabrikpreisen

Eigene „Drobės“-Verkaufsläden

Kaunas I, Fabriklager, Kaunas, Laisvės Alėja 21. Klaipėda, Turgaus g-vė 7. Panevėžys, Respublikos g-vė 32. Ukmergė, Vilnius g-vė 8. Šiauliai, Vilnius g-vė 134. Mariampolė, Laisvės g-vė 21. Šilutė, Tilžės g-vė 1

„Drobės“ moderne erstklassige Massschneiderei für Uniformen und Zivilkleider
Kaunas, Laisvės Allee 21

Erstklassige Arbeit zu billigen Preisen. Für Studenten Extraermässigung. In „Drobės“-Verkaufsstellen bekommt man auch andere Stoffe, Futterstoffe, Seide und andere Manufakturwaren in grösster Auswahl zu billigen Preisen.

ten sind deshalb die Sieger der II. Gruppe!

Ausserdem gab es noch Einzelwettbewerbe im Schlagball für Jungen der III. und IV. Gruppe (Sieger — Mitzkewitsch, mit 72,04 m. Im Stabhochsprung für Jungen — Sieger, Mitzkewitsch, mit 2,50 m und im Speerwerfen für alle Mädchen) — Siegerin Zirkwitz,

mit 16 m). Beachtenswert sind die in den Drei- bzw. Fünfkämpfen erzielten Einzelleistungen der Schüler des Deutschen Gymnasiums; in mehreren Fällen wurden nämlich die Höchstleistungen der aufgestellten Norm bedeutend übertroffen, was folgende Tabelle deutlich zeigt:

Jungen

Name	Alter	Leistung	Norm
H. Scholz	12 Jahre	Schlagball — 53,5	50
R. Bedrschitzki	14 "	75 m. Lauf — 10,5 Sekunden	11 Sek.
G. Sassnowski	14 "	"	"
R. Bedrschitzki	14 "	Schlagball — 56,5 m.	56 m.
E. Borghard	16 "	Hochsprung — 1,53 m.	1,45 m.
E. Ziegler	15 "	"	"
E. Borghard	16 "	Speerwurf — 33,10 m.	35 m.
G. Manecke	18 "	100 m. Lauf — 12,5 Sekunden	12,2 m.
O. Kumfert	19 "	"	"

Mädchen

Name	Alter	Leistung	Norm
M. Hess	13 Jahre	50 m. Lauf — 7,8 Sekunden	8,4 Sek.
E. Gutsche	14 "	Weitsprung — 4,05 m.	3,50 m.
I. Kuhn	14 "	Schlagballwurf — 40 m.	35 m.
N. Hirsch	15 "	75 m. Lauf — 11,1 m.	11,2 Sek.

Abschliessend muss gesagt werden, dass im allgemeinen unter der Schülerzahl des Deutschen Gymnasiums Kräfte schlummern, die es auf sportlichem Gebiete zu etwas bringen könnten. Es bliebe deshalb nur zu wünschen übrig, dass alle diejenigen, die ein Interesse für Sport besitzen und besonders die-

jenigen, die sich ihrer Fähigkeiten mehr oder weniger bewusst sind, dem Sport treu bleiben, die entsprechenden Sportarten mit Liebe und Sorgfalt pflegen und dadurch zur Förderung des deutschen Sportes hier in Litauen beizutragen helfen.

Mit dem Vorsatz es im nächsten Jahre

noch besser zu machen, mögen die Zöglinge des Deutschen Gymnasiums an die Verbesserung ihrer Leistungen denken und uns im nächsten Jahre ihren Fortschritt sehen lassen. Vivat Sport!

A. K.

Nachtrag: Die Ergänzungswettbewerbe derjenigen Schüler des Gymnasiums, die aus verschiedenen Gründen am Sportfeste nicht teilnehmen konnten, ergaben zwar keine besonderen Einzelleistungen, doch trugen sie zur Entscheidung des Schicksals des Wanderpreises bei. Der Wanderpreis des Gymnasiums nämlich, den sich im vorigen Jahre die III. Klasse erkämpft hatte gelangte in diesem Jahre wieder in den Besitz der selbigen (jetzt IV.) Klasse.

Filmschau

Der erste Film im diesmaligen Programm „Mit Fairbanks um die Welt“ verrät schon durch seinen Titel, dass wir hier den bekannten amerikanischen Darsteller auf einer interessanten Weltreise begleiten.

„Muss man sich gleich scheiden lassen?“ Auf diese Frage gibt der Hauptfilm, eine durchaus verneinende Antwort; denn erstens ist es schrecklich unbequem, zweitens kostet es Geld und drittens sagt der Richter sowieso: besser hat man's auch nicht anderswo; und viertens — nun das soll sich lieber jeder selbst ansehen. Gespielt wird gut, besonders von Szöke Szakall Lisl Karlstadt und Else Elster

Forum

„Das Schloss im Süden“
Seit Sonnabend der vorigen Woche

rief im Kino „Forum“ der vorstehend genannte deutsche Film, der dem hiesigen Publikum unter dem Titel „Das Liebesschloss“ vorgesetzt wurde. Die Handlung ist wieder einmal dem Märchenschatz der Film- und Operettendichter entnommen, wird jedoch wegen seines lustigen Durcheinanders, in das diesmal nicht nur die üblichen Märchenprinzen und Grafen, sondern auch eine moderne Filmexpedition einbezogen werden, von den Zuschauern willig angenommen, umso mehr, als die Regie Geza v. Bolvarys hervorragend ist, Liane Haid und Viktor de Kova glänzend aussehen, und Paul Kemp als vom Pech verfolgter Kammermann und Max Gülstorff als hühnerzuchtender Schlossherr in jeder ihrer Szenen zwerchfellerschütternd wirken.

Kino Metropolitan: 1. „Die 1002. Nacht.“ 2. „Paprika.“

Kino Odeon: 1. „Der Korrespondent vom Kremel.“ 2. „A. L. 14.“

Arbeitsvermittlung

Das Kirchenkollegium der evangel. Gemeinde zu Georgenburg hat beschlossen zur Bedienung der Gemeinde einen Kantor anzustellen. Personen, die mit der Metrikationsführung, im Orgelspielen und in der litauischen sowie deutschen Sprache kundig sind, möchten sich sofort melden. Schriftliche und mündliche Auskunft bei Herrn G. Wikat, Jurbarkas, Birželių g-vė.

Das Kirchenkollegium.

Liudjāas: Lietuvos Vokietijų Kultūrinė Sąjunga.
Herausgeber: Kulturverband der Deutschen Litauens.
Atsakomybas redaktorius R. Kossmanas.
Verantwortlicher Redakteur R. Kossmanas.



Bäder-Anzeiger für Frauen

Besucht die heimischen Bäder!

Försterei Mellneraggen bei Memel

Gute Lage an See und Heide mitten im Walde. Heilstätte für Nerven-, Herz- und Lungenleidende. Warme See- und medizinische Bäder. Kindererholungsheim. Kurhaus, Hotels und Wohnungen in Privathäusern. Tägliche bequeme Zugverbindung mit der Stadt Memel. Zug- u. Autobussverbindung

Kurhaus Memel — Sandkrug Hotel und Pension

10 Minuten zum sammetweichen und steinfreien Seestrande. Tennisplätze mitten im Walde. Täglich Konzerte. Gute bürgerliche und vegetarische Küche. Portier an jedem Zuge und Dampfer. Fernruf Sandkrug 3

Moorbad

Heydekrug (Badeanlagen im Kreiskrankenhaus Heydekrug) MOORBÄDER sowie sämtliche medizinische BÄDER und MASSAGEN. Aufnahme von Privat- und Kassen-Patienten zu jeder Zeit. Das ganze Jahr geöffnet.

OSTSEEBAD NIDDEN Das berühmte Fischerdorf auf der Kurischen Nehrung, romantisch gelegen, voll südlicher Schönheit mit wüchzigen Kiefernwäldern, urwüchsigem Elchgebiet und grossartigen Wanderdünen, den höchsten Europas. Zwanglos. Reichbebilderten neuen Prospekt versendet die Badeverwaltung Nidden.

Ostseebad Schwarzort KURISCHE NEHRUNG Hotel u. Kurhaus May, Tel. 8 beste Lage an Wald und Hafl in zwei Minuten Entfernung vom Dampferanlegeplatz. Gemütliche Zimmer mit modernem Komfort. Spezialhaus für Vereine und Exkursanten. Grosse Restaurations- u. Familienräume. Eig. Bäckerei

Kurische Nehrung, Kr. Memel Ostseebad Schwarzort Das älteste, aber auch modernste und besteingerichtete See- und Heilbad Gesamtlitauens. Auskunft erteilt die Gemeinde- u. Badeverwaltung Schwarzort, Telefon Nummer 10.

Ostseebad Schwarzort Hotel „Zur Eiche“ Inh.: G. Ilginis — Tel. Nr. 2 Pensionat und Gartenrestaurant, Kolonialwaren u. Dampfbäckerei

Schwarzort Kurischer Hof Hotel und Pension Ältestes und grösstes Haus am Orte — Zeigemasse Preise. GUDATIS

OSTSEEBAD NIDDEN Herm. Blode Die altherbühmte Gaststätte HOTEL — PENSIONAT — Seit 1867. Prospekt auf Wunsch

Hotel Martin Sakuth Nidden Die altbekannte preiswürdige Gaststätte. Ruf Nr. 6

HOTEL NIDDEN — Tel. 2 Kurischer Elch Direkt am Walde, 3 Min. vom Hafl, schönster Fussweg zur See. Anerkannt gute Küche. Spezialhaus für Krebsgerichte. Besitzer: G. STRAGIES

Im Ostseebad Nimmersatt bei Polangen finden Sie Wald, Meer, den besten Badestrand, Ruhe und Erholung bei bester Verpflegung u. billiger Preise. Prospekte durch Karnowsky, Kurhaus Nimmersatt

Dr. N. GILDE Panemunė, Prez. Smetonos Al. 41, Telefon 67 Entbindungsanstalt

Ständige ärztliche Aufsicht. Moderne Einrichtung. Mässige Preise. Ambulanz täglich A. Panemunė 2-4 Sanciai 5-7

Leser-Inserat. Pensionäre auf ein Gut gewünscht. Gute Bahnverbindung, schöner Park, Tennisplatz usw. Gute und billige Verpflegung. Offerten unter K. an die Red. d. Blattes.

Zimmer zu vermieten. Kuhn, Kaunas, Maironio g-vė 11, Wohng. 3.

Gebr. Tillmanns & Co. Aktiengesellschaft, Kaunas Telegramm-Adresse: Tillmanns, Kaunas

Fabrik in Schrauben aller Art mit Holz- und Metallgewinde Bolzen - Muttern - Scheiben Nieten und Drahtnägel Drahtzieherei Aluminium- und Emaille-Geschirre, Pflugscharren und Streichbretter